



STADIONZEITUNG

Ausgabe 9, Juni 2018



Jungfalken drehen das Spiel gegen Seeburg – 4:4

E-Junioren | 1. Kreisklasse



FSV Ketzin/Falke



Seeburger SV II

Im letzten Spiel der Saison am 17. Juni schienen sich die E-Junioren in der 1. Halbzeit selbst schlagen zu wollen. Sie eröffneten den Gästen durch eine Vielzahl von individuellen Fehlern Chance um Chance, so dass diese mühelos in Führung gingen. Mit 1:3 gingen die Mannschaften in die Pause.

Nach der Pause drehten die Gastgeber das Spiel. Konzentriert und engagiert gingen sie zu Werke. Die Abstimmung zwischen allen Mannschaftsteilen passte, die Passsicherheit war deutlich höher, es war insgesamt mehr Sicherheit im Spiel, und der Schlussmann stand seinen „Mann“.

Auf Grund des Spielverlaufs in zwei sehr unterschiedlichen Halbzeiten

war das Ergebnis gerecht. Allerdings hatten die Falken auch Glück. Ein Tor nach direktem Freistoß durch die Gäste gab der Schiedsrichter nicht, da er zuvor auf indirekten Freistoß entschieden hatte.



Tiki-Taka in Güstrow

Die E-Junioren des FSV Falke '95 spielen bei der Mini-WM am 09.06.18



Unmittelbar vor Anpfiff der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland ging in Mecklenburg-Vorpommern die Familie Mini-WM über die Bühne. Mit am Start: die E-Junioren des FSV '95 Ketzin/Falke! Das Turnier in Güstrow stellte die Fußballwelt auf den Kopf, denn die Schweiz ist neuer Weltmeister und Gastgeber. Russland landete auf dem 8. Platz.

Die Kicker des FSV Falke '95 sicherten sich in einer Hitzeschlacht

gegen Dänemark immerhin den 26. Platz.

Super Los gezogen: Spanien

Aber von vorne: Der Tag hatte für die Mannschaft von Trainer Christian Otto mit einem super Los angefangen. Mannschaftskapitän Konstantin Thierbach zog für seine Truppe gleich einen großen Knaller aus dem Topf: Spanien. Die feuerroten Trikots passten wie angegossen, die Landesflagge wurde sofort ans Mannschaftszelt geklemmt. Und neue Stulpen gab es auch noch dazu. Was sollte jetzt noch schief gehen? Olé!



Dank an die Organisatoren

Spielerausstattung, Verpflegung, Sportplätze - die Organisation des Turniers auf dem Gelände des Güstrower SC 09 war auf jeden Fall weltmeisterlich.



Professioneller Auftritt

Ganz professionell auch der Auftritt der Falke E-Jugend, die mitsamt Fans und Eltern bereits am Tag zuvor anreiste und in der Jugendherberge Güstrow eincheckte. Ausgeschlafen zu sein, ist schließlich die halbe Miete.



Andere Gäste des Turniers kamen aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und sogar Berlin. Aus der 1. Kreisklasse Brandenburg war zudem der VfL Nauen I (England) mit dabei. Gespielt wurde in Sechserteams, eine Spielzeit ging kurze 10 Minuten, alle Partien des Spielplans waren eng durchgetaktet.

Ansonsten wurde die Mini-WM detailgetreu der Fifa-WM nachempfunden, inklusiv aller 32 qualifizierten Teams. Das Spanien-Los war dabei ein echter Motivations Schub, die Falke-Spieler legten gleich zu Beginn los wie Iniesta, Ramos, Costa und Co.



Taktisch und kämpferisch überzeugend

Leider hatten sie ihre Rechnung ohne einige der Schiedsrichter gemacht, die mit denkwürdigen Entscheidungen für empfindliche Dämpfer im taktisch und kämpferisch überzeugenden Spiel der Falke-Kicker sorgten. Besonders ärgerlich war dabei ein Abpfiff im entscheidenden Spiel ums Weiterkommen in die K.O.-Runden. Der Pfiff kam just in der Sekunde, in der Stürmer Arthur Stackebrandt aus einer laufenden Aktion heraus frei vor dem Tor des Gegners auftauchte.

Erst kein Glück, dann auch noch Pech

Aber wie schon Jürgen Wegmann (in den 80ern beim FC Bayern München) wusste: "Zuerst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu." Diese schmerzliche Erfahrung mussten auch die Falke-Kicker machen und es flossen einigen dicke Fußballer-Tränen. Bis zur Runde um die Trostplätze waren diese aber wieder weggewischt und die Mannschaft legte sich noch einmal rich-

tig in Zeug, verloren leider mit 0:1 gegen Uruguay, holten dann jedoch gegen Schweden beim Neun-Meter ein 4:3 heraus und schlossen final (ebenfalls durch Neun-Meter) gegen Dänemark mit einem 2:3 ab.

Kühlen Kopf bewahrt

Trotz 34 Grad im Schatten bewahrten die Jungs in den entscheidenden Momenten einen kühlen Kopf. Torwart Konstantin Thierbach streckte sich länger als David de Gea und parierte einen quasi unhaltbaren "Neuner".

Weltmeister Schweiz

Bis auf Belgien blieben dann alle Mannschaften ganz solidarisch bis zur Siegerehrung vor Ort. Die überzeugend echt aussehende WM-Trophäe durfte die Schweiz aka „viele glückliche Kindergesichter“ mit nach Hause nehmen.



Für die Jungs und Eltern des FC Falke stand trotz des Sportmarathons noch ein feucht-fröhliches Abendprogramm an: ein Badeaus-

flug zum Insel-See direkt an der Jugendherberge.



Turnier-Torschützen:
 Arthur Stackebrandt
 Elias Lahl
 Dylan Heinrich
 Tim Legel
 Konstantin Thierbach

NACHLESE

Erste Männer: Hartes Ende einer harten Woche – 6:2 in Rathenow



16.06.2018 Die absolute Krönung einer gebrauchten Woche, in der der Sturm auf dem Sportplatz, die Zerstörung von vier Autos, ein Unfall des Trainers und die Niederlage gegen Wachow/Tremmen schon gereicht hätte.

Umso beachtenswerter, dass die Erste Männermannschaft, die nach dieser Niederlage auf den 12. Tabellenplatz hinter Lok Elstal abgerutscht ist, keinesfalls in den Schongang geschaltet hat. Wer einen uninspirierten Grottenkick erwartet hatte, wäre positiv enttäuscht gewesen. Und Rathenow war auf dem Spielfeld keineswegs besser als die Falken, bloß die

Standards – die hatten sie ganz offensichtlich geübt!

Ecke – Tor! – den Spruch hatte ich schon für antiquiert gehalten, diesmal traf er leider zu. Fast jede Ecke und jeden Freistoß in Tornähe verwandelten die Gastgeber. „Das hab‘ ich noch nie gesehen...“ war die am häufigsten gebrauchte Formulierung, um das Geschehen in Worte zu fassen. Zwischen den Ecken konnten die Falken die Tore nicht ausgleichen, auch wenn sie es tapfer weiter versuchten und die letzten Reserven mobilisierten. Tatsächlich konnten sie deshalb kurz vor Schluss wenigstens noch das zweite Tor schießen.

Respekt!

...und Standards üben ;)

KEIN FUSSBALLWUNDER, ABER: DANKE, (1.) MÄNNER!



4:1

12.06.2018 Völlig ironiefrei – danke für eine super gespielte erste Halbzeit und kämpferische zweite. Das Ergebnis – 4:1 für Wachow-Tremmen brachte den Falken zwar eine höhere Niederlage als erwartet. Dass gegen die im Saisonverlauf

starken Derbygegner ein Blumentopf zu gewinnen wäre, konnten aber nur Optimisten annehmen.

Umso beeindruckender der Verlauf der ersten Halbzeit, als zunächst Lars Achterberg den frühen Führungstreffer der WachowTremmener verhinderte. Die starke Aktion schien den Falken Kraft zu geben, so dass sie sich aus der eigenen Hälfte einige schöne Chancen erspielten. So traf Stefan Romeis (6) in der 22. Minute in den Winkel, der Torwart der WachowTremmener konnte die Kugel aber noch rausfischen. In der zweiten Halbzeit traf er leider nur die Latte, aber das absolut sehenswert.

In der 30. Minute ging ein Schuss von Maximilian „Badi“ Hübner nur knapp vorbei – aber schön aus der Drehung aufs Tor geschossen war das eines der Highlights des Spiels. In der 37. Minute schließlich schoss Kapitän „Paule“ Wolny (7) den Führungstreffer für die Falken. Und das – wie die meisten Chancen der Falken – aus einem Konter mit schönen Kombinationen heraus, die die Partie trotz der Gegentore so sehenswert machten. So eine Dribbling-Aktion von Michael Schwarz (5), mit der er drei Gegner einfach mal stehen ließ, die aber leider an der Verteidigerkette der

Wachow/Tremmener ihr Ende fand.

Der Ausgleich der Gastgeber durch David Wenzelburger (8) war allerdings auch verdient. Laufstark, ballsicher und an den entscheidenden Stellen einfach körperlich robuster zeigten sie, dass sie zu Recht im oberen Tabellendrittel mitmischen. So konnte Tim Lucas Kant (13), der diesmal in der Startelf war, spielerisch überzeugen, musste sich aber seinem „massig“ überlegenem Gegenspieler geschlagen geben. Trotzdem schaffte er es vorseggene Tor, wo allerdings die Überzahl der Gegenspieler Zählbares verhinderte. Ebenso erging es Lukas Mier (18), der ihn in der 74. Minute ablöste. Die in der zweiten Halbzeit zunehmend ruppige Partie erlaubte es ihm nicht, die zweifelsohne vorhandenen technischen Fähigkeiten umzusetzen. Trotzdem hatte auch er eine schöne Chance, die allerdings das Auftrumpfen der Gastgeber auch nicht verhindern konnte.

Ausschlaggebend für die Niederlage war ein Elfmeter in der 72. Minute, der vom Schiedsrichter leider zu Recht gegeben wurde. Bis auf eine streitige Handaktion, die er übersehen hat, liefert auch SchiRi Hanelt-Conrad ein gutes Spiel ab,

griff rechtzeitig ein, wenn es zu ruppig wurde und setzte erst mal auf überzeugende Ansagen, um die Spieler wieder auf Kurs zu bringen.

Trotzdem „knickte“ diese Situation das ganze Spiel. Waren die Falken eher defensiv orientiert aus der Halbzeitpause gekommen, kamen sie nach dem Führungstreffer des FSV 50er nicht mehr richtig ins Spiel, spielten weit zurückgezogen und ließen „Körner“ in den Kontern, die durch die Laufleistung von André Olbert (3) auf der einen und Oliver Zöllner (16) auf der anderen Seite nach wie vor Chancen generierten, die aber nicht mehr genutzt werden konnten.

SO SCHADE!

Danke, Borussia Brandenburg!
Danke, Freiwillige Feuerwehr Falkenrehde!



10.06, Mit vereinten Kräften musste statt der anstehenden Partie gegen FC Borussia

Brandenburg der Platz von Ästen und Zweigen dreier abgebrochener Pappeln geräumt werden, die auch noch vier Fahrzeuge schwer beschädigten.

Ein plötzliches Unwetter mit Blitz, Donner und schweren Sturmböen zog den Sportplatz in Falkenrehde derart in Mitleidenschaft, dass er unbespielbar war. Die bereits angereisten Gäste aus Brandenburg griffen beherzt mit zu, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Falkenrehde bargen die schweren Baumteile und gruben die unter dem Astwerk fast verschwundenen Fahrzeuge aus.

ZUR ERINNERUNG:



FSV 95 Ketzin/Falkenrehde Ü50

FINALE im KREISPOKAL!

PFLICHTSPIEL!



RSV Eintracht 1949 Teltow
Ü50



FSV 95 Ketzin/Falkenrehde
Ü50

Freitag, 29.06.2018, 20.00 Uhr

Sportplatz Hellerfichten, Hauptplatz KR,
Teltower Str., 14552 Michendorf

Impressum

Hrsg. vom FSV `95 Ketzin/Falkenrehde e.V.,
Paretzer Weg 17, 14669 Ketzin/Havel ,
email: FSV95Fal-Ke@online.de
V.i.S.d.P.: Frank Recknagel, 1. Vorsitzender